

Erfreulicher Jahresüberschuss von 15,8 Millionen Euro / Hohe Zuwächse bei Einlagen

Volksbank pur: 5,4 Millionen Euro Dividende für Mitglieder

Karlsruhe, 24. März 2025 – Die Volksbank pur hat sich in einem konjunkturell herausfordernden Umfeld solide entwickelt und schaut auf ein ordentliches Geschäftsjahr 2024. Mehr als eine Milliarde Euro an neuen Finanzierungen hat die Genossenschaftsbank an Unternehmen und Verbraucher ausgegeben. Das Kundenkreditvolumen liegt auf Vorjahresniveau von knapp 8,4 Milliarden Euro, die Kundeneinlagen erhöhten sich auf mehr als 9,1 Milliarden Euro. Die Bilanzsumme der zweitgrößten Genossenschaftsbank in Baden-Württemberg legte moderat auf 11,6 Milliarden Euro zu. Unter dem Strich steht nach vorläufigen Zahlen ein erfreulicher Jahresüberschuss von 15,8 Millionen Euro. Die mehr als 154.000 Mitglieder sollen wie im Vorjahr eine Dividende von 4 Prozent erhalten und so vom wirtschaftlichen Erfolg der Bank profitieren. Dies entspricht einer Ausschüttung von 5,4 Millionen Euro an die Mitglieder.

Matthias Hümpfner, Vorstandsvorsitzender der Volksbank pur: „Das Ergebnis zeigt: Wir sind da für unsere Mitglieder und Kunden. Angesichts globaler Krisen und wirtschaftlicher Stagnation ist der Bedarf an verlässlicher Begleitung und guter Beratung hoch. Das bieten wir. Die Volksbank ist Vertrauensanker für die Menschen und wichtiger Motor der regionalen Wirtschaft.“

Das Kreditgeschäft war geprägt von einer im Jahresverlauf anziehenden Nachfrage nach neuen Finanzierungen: Insgesamt hat die Volksbank pur rund 430 Millionen Euro an neuen Krediten an Selbstständige und Unternehmen ausgegeben. Vor allem Gewerbebau wurde finanziert. „Bei langfristigen Investitionsentscheidungen in Innovation und Wachstum sehen wir jedoch nach wie vor eine große Zurückhaltung. Viele Unternehmen fahren auf Sicht. Hier braucht es von der neuen Bundesregierung klare Impulse, um die hohen Betriebskosten bei den Unternehmen zu senken und sie von überbordender Bürokratie zu entlasten“, stellt Hümpfner heraus. Angesichts der globalen Krisenherde und der protektionistischen Zollpolitik Amerikas erwartet der Volksbank-Vorstandsvorsitzende auch für das laufende Jahr vorerst eine generelle Investitionszurückhaltung insbesondere bei exportorientierten Unternehmen.

Die Neuausleihungen an Privatpersonen betragen rund 600 Millionen Euro. Vor allem Immobilienkredite waren wieder stärker nachgefragt – hier verzeichnet die Volksbank pur einen Anstieg von rund 40 Prozent. „Nachdem das Baufinanzierungsgeschäft im Jahr 2023 aufgrund der Zinswende nahezu zum Erliegen gekommen war, hat sich die Lage wieder normalisiert. Leicht gesunkene Zinsen und ein größeres Immobilienangebot haben dazu geführt, dass sich vergangenes Jahr zahlreiche Menschen den Wunsch nach Wohneigentum erfüllt haben“, macht Hümpfner deutlich. Diese Trendumkehr spiegelt sich auch im Maklergeschäft der Volksbank pur Immobilien GmbH & Co.KG wider. Im zurückliegenden Jahr hat sie 351 Immobilien vermittelt – 20 Prozent mehr als im Jahr 2023. Im Zuge dessen hat auch das Bauspargeschäft angezogen.

Vom Kundenkreditvolumen von 8,4 Milliarden Euro entfielen im Jahr 2024 3,8 Milliarden Euro (45,3 Prozent) auf Selbstständige und Unternehmen sowie 4,6 Milliarden Euro (54,7 Prozent) auf Privatpersonen. Das betreute Kundenkreditvolumen, bei dem auch das Geschäft über Verbundpartner wie etwa die Bausparkasse Schwäbisch Hall berücksichtigt wird, liegt auf Vorjahresniveau und beläuft sich auf 9,7 Milliarden Euro.

Gute Zuwachsraten verbuchte die Volksbank pur bei den Einlagen: Die Kundeneinlagen stiegen um 440 Millionen Euro auf 9,1 Milliarden Euro – ein Plus von 5,1 Prozent. Vor allem höher verzinsliche Fest- und Termingelder mit Laufzeiten von bis zu 12 Monaten standen in der Gunst der Kunden weit oben. Bei den Termineinlagen steht ein Plus von 29 Prozent. Dabei kam es wie bereits im Vorjahr

auch zu Umschichtungen aus täglich verfügbaren Spareinlagen. „Unsere Mitglieder und Kunden nutzten gezielt das gestiegene Zinsniveau, wobei sie überschaubare Anlagezeiträume wählten, um flexibel zu bleiben. Die hohen Zuflüsse auch an ‚neuem Geld‘ zeigen, dass wir unsere Mitglieder mit attraktiven Angeboten überzeugt haben“, betont Hümpfner.

Auch beim außerbilanziellen Kundengeschäft legte die Volksbank pur zu: Das betreute Kundenanlagevolumen stieg um 6,3 Prozent auf 15,1 Milliarden Euro. Vor allem die Wertpapierbestände trugen dazu bei. Sie beliefen sich zum Jahresultimo auf 4,8 Milliarden Euro. Im Jahr 2024 haben die Volksbank-Kunden knapp 900 Millionen Euro neu in Wertpapiere angelegt – mehr als die Hälfte davon in vermittelte Fonds. „Das ist ein ungemein hoher Vertrauensbeweis unserer Mitglieder und Kunden“, bedankt sich Hümpfner. „Der gute Zuwachs in diesen Anlageprodukten ist Ausdruck der hohen Beratungsqualität unserer Mitarbeitenden und unserer wiedererstarkten Marktpräsenz.“

Solide entwickelt hat sich die Ertragslage der Volksbank pur: Das Ergebnis vor Bewertung beträgt 87,9 Millionen Euro und erreicht damit nahezu das von der Sonderkonjunktur durch die Zinswende getragene Vorjahresniveau.

Das Bewertungsergebnis stieg vor dem Hintergrund der schwierigen Konjunktur moderat auf 35,2 Millionen Euro. Damit erwies sich die Risikosituation der Volksbank pur als solide. Mit Blick auf die anhaltende Wirtschaftsflaute erwartet die Volksbank pur weiterhin Kreditausfälle und Unternehmensinsolvenzen, für die sich die Bank aufgrund ihrer konservativen Risikopolitik aber gewappnet sieht. Hümpfner: „Wir decken in unserem Kreditportfolio die gesamte Bandbreite der regionalen Wirtschaft ab und haben daher kein Klumpenrisiko. Wir sind auch künftig ohne Brancheneinschränkung verlässlicher Finanzierungspartner für die hiesigen Unternehmen und Privatleute. Wir kennen unsere Firmenkunden und stehen zu Ihnen. Dazu gehört, mit Ihnen gemeinsam auch etwas zu wagen und unternehmerischen Mut zu fördern.“

Damit steht nach Steuern und Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken ein Jahresüberschuss von 15,8 Millionen Euro – ein Minus von 2,5 Prozent. Der Zinsüberschuss sank erwartungsgemäß um 9,8 Prozent auf 173 Millionen Euro. Der Zinsaufwand für die Volksbank erhöhte sich um 52 Prozent auf 151 Millionen Euro. Davon profitierten die Kundinnen und Kunden: Sie erhielten mehr als 50 Millionen Euro mehr an Zinsen von der Volksbank pur als im Vorjahr. „Auch wenn sich das auf unsere Ertragslage auswirkt, sehen wir das als positiv an. Sparen lohnt sich wieder. Die Förderung unserer Mitglieder und Kunden ist für uns als Genossenschaftsbank ein wichtiges Ziel“, macht Vorstandsmitglied Ralf Günther-Schmidt deutlich. Der Provisionsüberschuss steigerte sich um 6,5 Prozent auf 71 Millionen Euro.

Unter dem Strich zeigt sich Günther-Schmidt mit dem Ergebnis zufrieden: „Auf Basis eines vertrauensvollen und guten Kundengeschäfts haben wir ein ordentliches Ergebnis erzielt.“ Dies nutzt die Genossenschaftsbank, um die Rücklagen weiter zu stärken. Das bilanzielle Eigenkapital steigt um 32 Millionen Euro (2,9 Prozent) auf 1,14 Milliarden Euro. Die Gesamtkapitalquote erhöht sich auf 17,3 Prozent (Vorjahr: 16,8 Prozent), die Kernkapitalquote steigt auf 16 Prozent (Vorjahr: 15,5 Prozent). „Damit liegen wir deutlich über den von der Regulatorik vorgegebenen Anforderungen und haben einen ausreichend hohen Risikopuffer“, erklärt Günther-Schmidt.

Von der guten wirtschaftlichen Entwicklung der Volksbank pur werden auch wieder die Mitglieder profitieren. Die Genossenschaftsbank wird den Vertreterinnen und Vertretern eine Dividende von 4 Prozent vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung in Höhe von 5,4 Millionen Euro an die 154.000 Mitglieder.

Das intensive Kundengeschäft führt Hümpfner nicht zuletzt auf die wieder stärkere Präsenz in der Fläche zurück: „Es war richtig, dass wir unsere Filialen auf Wunsch der Mitglieder und Kunden wieder mehr gestärkt haben. Sie sind Ausgangspunkt für unseren genossenschaftlichen Beratungsansatz.“ Daher hat die Volksbank 2024 auch zwei Filialen komplett modernisiert: Eutingen und Sinzheim. Insgesamt rund 800.000 Euro wurden an den Standorten investiert. Zudem tauscht die Bank in den kommenden Jahren rund 120 Cash-Geräte aus.

Auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung wurde die regionale Genossenschaftsbank 2024 gerecht. Im zurückliegenden Jahr hat die Volksbank pur Vereine und Institutionen mit rund 1,3 Millionen Euro an Spenden und über Sponsoring gefördert. Einen wichtigen Part übernehmen hierbei auch die drei Stiftungen der Volksbank pur: Sie unterstützten Projekte mit einem Gesamtvolumen von 300.000 Euro.

Die Volksbank pur beschäftigt 1.364 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.421) inklusive 112 Auszubildende (Vorjahr: 113). 31 junge Menschen haben sich 2024 für die Volksbank als Ausbildungsbetrieb entschieden.

Die wichtigsten Kennzahlen:

in Millionen €	2024	2023
Bilanzsumme	11.607	11.513
Kundenkredite	8.405	8.380
Kundeneinlagen	9.122	8.678
Zinsüberschuss	173,3	191,9
Provisionsüberschuss	71,1	66,8
Betriebsergebnis vor Bewertung	87,9	89,5
Jahresüberschuss nach Steuer	15,8	16,2
Dividende (%)*	4,0	4,0
Bilanzielles Eigenkapital*	1.137	1.105

* Bedarf noch der Zustimmung der Vertreterversammlung

Stand: 24.03.2024, alle Zahlen vorläufig

Ansprechpartner:

Marcus Gernsbeck
Pressesprecher Volksbank pur eG
Ludwig-Erhard-Allee 1, 76131 Karlsruhe
Fon: 07221 3986611
E-Mail: gernsbeck@gernsbeck-kommunikation.de
www.volksbank-pur.de